

Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	02 Hase
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Cloppenburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	11,53
Alte Wasserkörper Nr.	02048
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	NWB - natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	gut (2)
Fische	unklassifiziert (U)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 4 15 9 10 43 19
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Angaben zu Schritt 5: Das obere Drittel der Diekbäke wird überwiegend geprägt von Abschnitten mit geringer und mäßiger Entfernung vom angestrebten Ziel. Der Mittellauf dagegen ist in allen Komponenten aufwertungsbedürftig. Der Zustand ändert sich kaum im Unterlauf bis zum Zusammenfluß mit dem Lager Bach. Referenzcharakter für den gesamten Verlauf haben lediglich die unveränderten Strecken im Oberlauf. Ein exklusives Monitoringprojekt über einen längeren Zeitraum hinweg wird die positiven Veränderungen der noch durchzuführenden Maßnahmen im Mittel- und Unterlauf deutlich machen.

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen, also im Mittel- und Unterlauf. Hierdurch sind Aufwertungen der biologischen QE Fische und MZB möglich.

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen (Die entsprechenden Abschnitte zur Anschauung finden sich im Oberlauf). Hierdurch sind Aufwertungen der biologischen QE Fische, MZB und MP möglich.

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6), wo fehlend, notwendig. Im naturfernen Mittel- und Unterlauf ist Auenentwicklung zusätzlich anzustreben (8). Hierdurch sind Aufwertungen der biologischen QE Diatomeen und MP möglich.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Ja

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Zustand oder Bestände besonders bedeutsamer Arten gefährdet	Ja	Leuctra geniculata und Taeniopteryx nebulosa sind bedeutsame Steinfliegen mit hohem Gefährdungsgrad.	landwirtschaftliche Einflüsse abfedern und soweit wie möglich die Unterhaltung einschränken. Der Lebensbereich der Stein,- Köcher- und Eintagsfliegen wird dadurch empfindlich gestört; und das ist gar nicht im Sinne der Ziele der EU-WRRL.
Wanderhindernisse	Nein	keine Hindernisse	

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	oberflächige Abschwemmungen	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Lichtlimitierung	4	Keine signifikante Limitierung gegeben, s. auch nächsten Punkt	
fehlende Beschattung	4	Im Mittel-und Unterlauf fehlen Ufergehölz	4.1 des Leitfadens
starke Strukturdefizite	4	Der Oberlauf ist vom Mittellauf zu unterscheiden.s. auch Schritt 6	

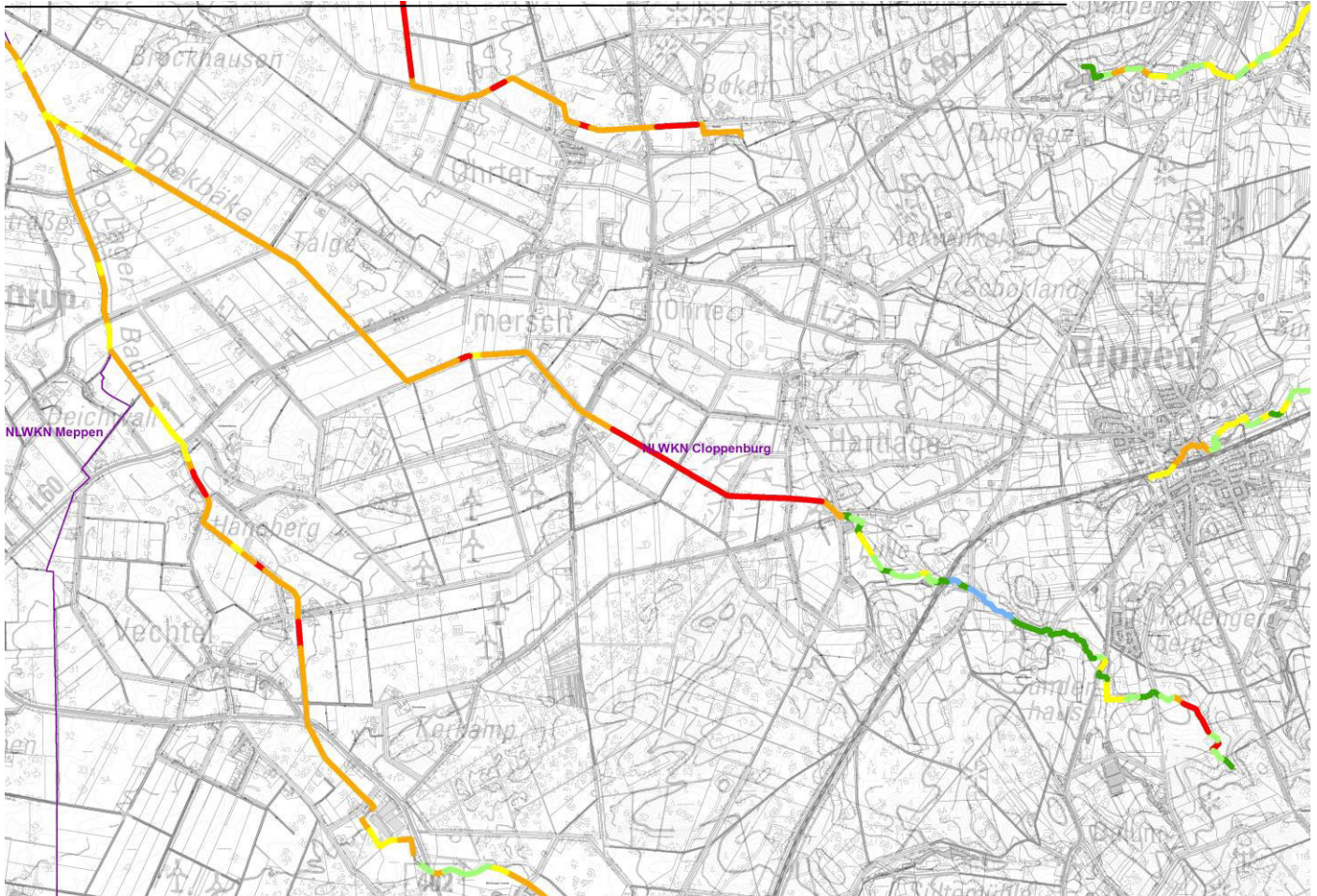
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
Wasserkörper			nicht relevant / nicht feststellbar				

Darstellung und Auswertung der

WK 02073 Diekbäke Typ 14

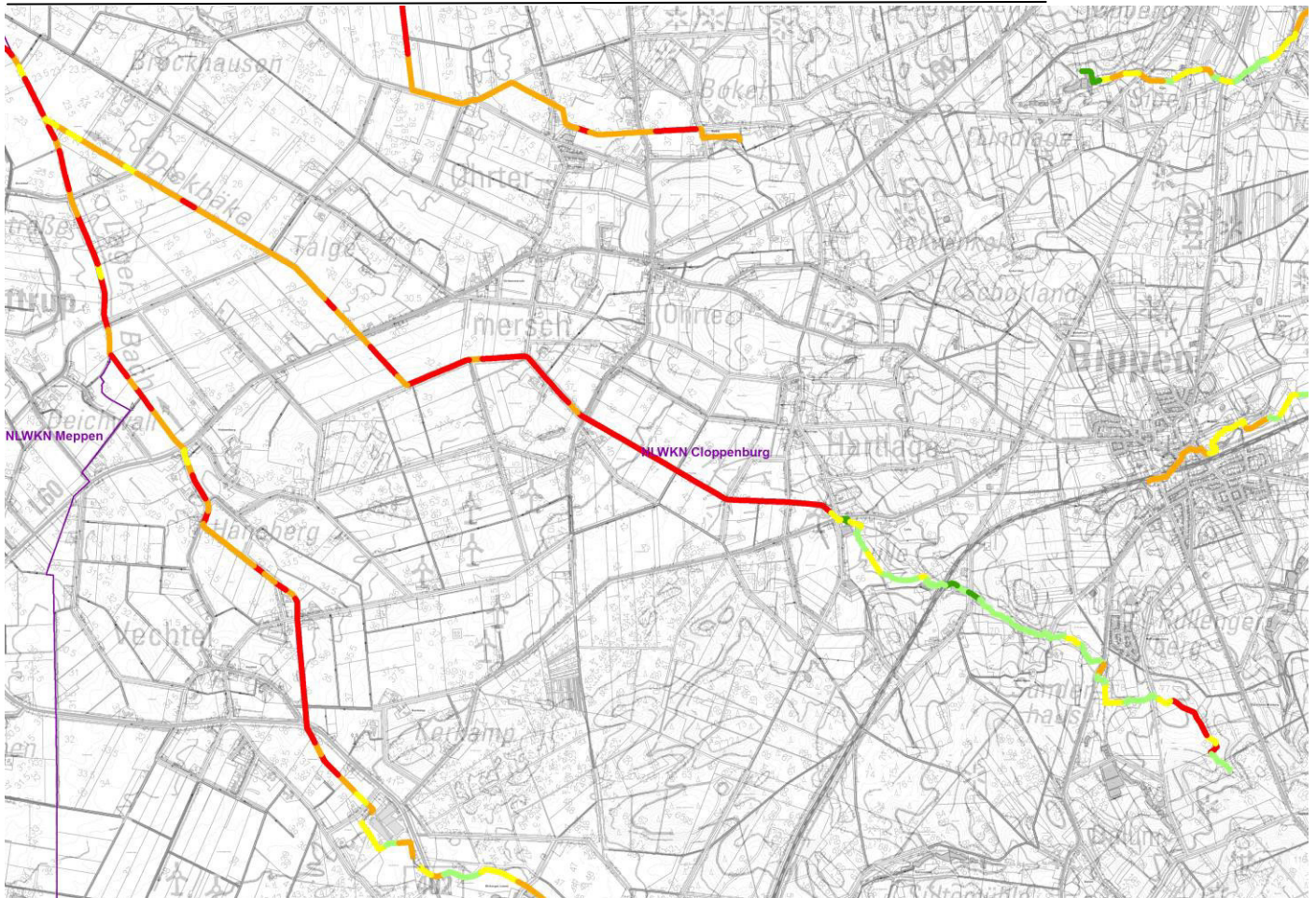
Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0,5km	1,7km	1,0km	1,1km	5,0km	2,2km
0%	4%	15%	9%	10%	43%	19%

Das obere Drittel der Diekbäke wird überwiegend geprägt von Abschnitten mit geringer und mäßiger Entfernung vom angestrebten Ziel. Der Mittellauf dagegen ist in allen Komponenten aufwertungsbedürftig. Der Zustand ändert sich kaum im Unterlauf bis zum Zusammenfluß mit dem Lager Bach. Referenzcharakter für den gesamten Verlauf haben lediglich die unveränderten Strecken im Oberlauf. Ein exklusives Monitoringprojekt über einen längeren Zeitraum hinweg wird die positiven Veränderungen der noch durchzuführenden Maßnahmen im Mittel- und Unterlauf deutlich machen.

Bewertung Gewässerstruktur Sohle

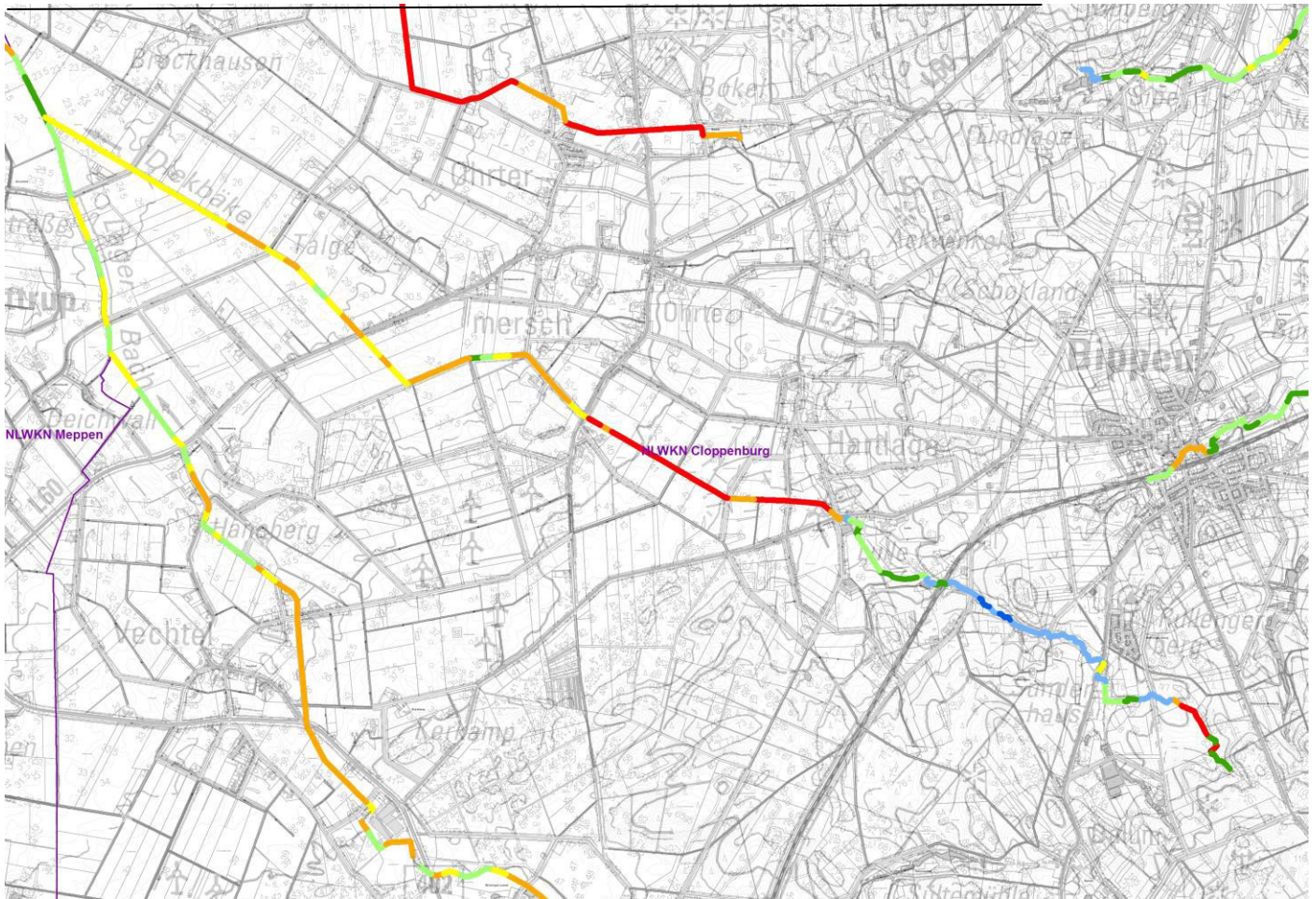


Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,0km	0,0	0,3	2,5	1,4	2,9	4,4
0%	0	3	22	12	25	38

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen, also im Mittel- und Unterlauf. Hierdurch sind Aufwertungen der biologischen QE Fische und MZB möglich.

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,2km	1,9	1,0	1,0	3,0	2,3	2,1
2%	16	9	9	26	20	18

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen (Die entsprechenden Abschnitte zur Anschauung finden sich im Oberlauf). Hierdurch sind Aufwertungen der biologischen QE Fische, MZB und MP möglich.

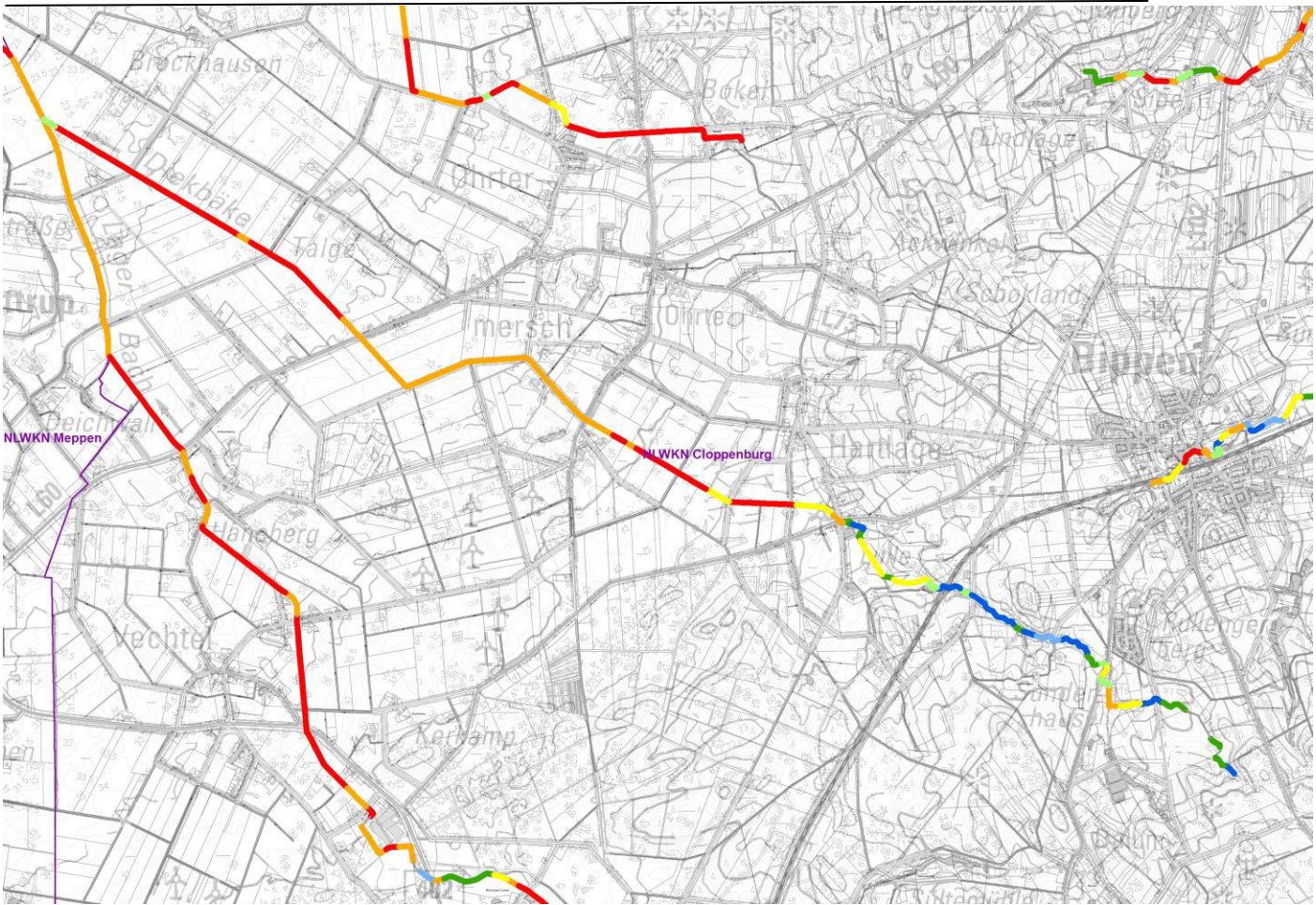


Unterlauf bei Talge



Oberlauf bei Sunderhaus

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
1,4km	0,2	0,9	0,5	1,4	3,0	3,7
12%	2	8	4	12	26	32

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen(6.6), wo fehlend, notwendig. Im naturfernen Mittel- und Unterlauf ist Auenentwicklung zusätzlich anzustreben(8). Hierdurch sind Aufwertungen der biologischen QE Diatomeen und MP möglich.